

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

147 (29.5.1912) Viertes Blatt

Bezugspreis: in Karlsruhe und Orten: frei ins Haus geliefert wöchentlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert wöchentlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig. Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen: die einpaltige Zeile oder deren Raum 20 Pfennig. Reklameweile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif. Anzeigenannahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags. Fernsprechanstalt: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Viertes Blatt

Begründet 1803

Wittwoch, den 29. Mai 1912

109. Jahrgang

Nummer 147

Deutsche Lehrerverammlung.

I. 59. Berlin, 28. Mai. (Nachdruck verboten.)

Unter Beteiligung von etwa 8000 Lehrern aus ganz Deutschland begann gestern hier die Deutsche Lehrerverammlung, welche die Hauptversammlung des Deutschen Lehrervereins bildet. Selbst der Riesenraum im Circus Schumann ist zu gering, um gleichzeitig alle Teilnehmer aufnehmen zu können. Ein großer Teil der in Berlin erschienenen Gäste ist während der einzelnen Hauptversammlungen in den gleichzeitig tagenden Nebenversammlungen beschäftigt, so daß den Interessen aller Teilnehmer in jeder Weise entsprochen werden ist.

Nach vor dem Beginn der eigentlichen Hauptversammlung fanden bereits am Pfingstmontag solche Nebenversammlungen statt. Die „Freie Vereinigung für philosophische Pädagogik“ trat unter dem Vorsitz des Oberlehrers Dr. Siegfried-Dresden in der Aula der 146. Gemeindeschule zusammen, um die zurzeit hochaktuelle Frage der Arbeitsschule zu besprechen. Ferner fand am Nachmittag die Hauptversammlung der Vereinigten Deutschen Prüfungsausschüsse für Jugendberufe unter dem Vorsitz des Lehrers Brundhoff-Hamburg statt. Nach einigen Begrüßungen erstattete Lehrer Raumann-Weihen sein Referat über Volksbibliothek und Jugendliteratur. Jugendabteilungen bestanden in den jetzt bestehenden Volksbibliotheken gemeint noch gar nicht, zu weitaus größte Teil seien sie arg vernachlässigt. Der meiste große Teil der Bibliotheksverwaltungen handle nach allgemeiner Ueberlieferung, ohne darüber nachzudenken, wie sie ihre Jugendlichen am besten mit guter Lektüre versorgen könnten. Von 231 Katalogen von Volksbibliotheken, die den Referenten vorgelegt waren, konnten sie nur 14, also nur 6 Prozent, als eine Auswahl wirklich guter Jugendlektüre bezeichnen. Die meisten Verwaltungen haben den hohen Bildungswert eines Buches noch nicht erkannt und hatten darum ihre Bibliotheken mit gänzlich unzureichenden Mitteln aus. Sehr viele Bibliotheken lassen aber auch ungenutzt erliegen, daß ihren Bibliothekaren Sachkenntnis und literarischer Geschmack fehlt. Das Amt eines Bibliothekars dürfte daher nur mit Männern von pädagogischem Takte und gebogener literarischer Bildung besetzt werden. Soweit die Bibliothekare Lehrer sind, müßte unbedingt gefordert werden, daß sie sich einem Prüfungsausschusse angliedern. Der Referent legte der Versammlung umfangreiche Listen vor, die die gegenwärtigen Zustände der Jugendabteilungen in den Volksbibliotheken und deren Ursachen darlegte, ferner aber Grundzüge für die Einrichtung und Verwaltung von Jugendabteilungen sowie Grundzüge für die Prüfungsausschüsse gab.

Es wurden schließlich folgende Beschlüsse der Referenten, nachdem dieser einige Kürzungen vorgenommen, angenommen: 1. Die Volksbibliotheken sind zur Errichtung von Jugendabteilungen von den Verwaltungen zu befähigen mit ausreichenden Mitteln auszustatten. 2. Die Bücherwahl hat in erster Linie nach literarischen und pädagogischen Gesichtspunkten zu erfolgen. 3. Literarisch wertlose, wissenschaftlich veraltet und zerlesene Bücher sind schonungslos auszusortieren. 4. Für den Druckkatalog ist eine Trennung der Jugendbücher vom Hauptkatalog sehr empfehlenswert. Er muß durch Anordnung und Druck möglichst einfach und übersichtlich gegliedert sein. Eine Gruppierung nach Altersstufen ist ebenso wichtig wie eine Gliederung nach Wissensgebieten. Er muß auch in seiner äußeren Ausstattung allen Ansprüchen eines guten Geschmacks genügen. 5. Für die Ausgabe der Bücher ist ein solches Verfahren zu wählen, das die individuelle Behandlung des jugendlichen Lesers im weitesten Sinne ermöglicht. Deshalb ist ein besonderer Beamter für die Jugendlichen von großem Werte. Ferner wurde ein Antrag des Lehrers Günther-Pöten angenommen, der folgenden Wortlaut hat: Der Bibliothekar darf nicht nur literarische Kenntnisse haben, sondern er muß auch Menschenkenntnis besitzen. Er muß mehr Pädagoge als Verwaltungsbeamter sein.

Hierauf referierte Lehrer Rüttele-Düsseldorf über das Thema: „Literarische Erziehung und die Arbeitsschule“.

Die Begrüßungsversammlung des Deutschen Lehrervereins im Circus Schumann wurde Abends von dem zweiten Vorsitzenden des Berliner Lehrervereins Lorenz eröffnet. Die Zahl der Teilnehmer, etwa 8000 Lehrer, füllte den weiten Raum des Circus bis zu den höchsten Rängen. Der Vorsitzende Lorenz hieß die Kongreßteilnehmer herzlich willkommen in Berlin: die deutschen Lehrer werden nie vergessen, welche stolzes Gut ihnen in dem Deutschen Lehrerverein geschaffen worden ist. Es ist nicht das erste Mal, daß eine Lehrerversammlung in Berlin tagt. Im Jahre 1890 war hier der 8. Deutsche Lehrertag versammelt. Als damals dem Lehrer Dittes begeistert zugewinkt wurde und als vor zwei Jahren auf der Straßburger Lehrerversammlung das Lied „Deutschland, Deutschland über alles“ vieltausendstimmig die Halle durchdrang, waren das Höhepunkte, die wir nicht vergessen können. Ich wünsche, daß uns auch heute eine hehre Begeisterung hinausheben möge über die Sorgen des Alltags, und daß auch von dieser Versammlung ein Segen ausgehen möge, dessen Spuren nicht verwischt werden, wenn vielleicht in 20 Jahren von neuem eine Lehrerversammlung in Berlin tagen wird. Und nun Glück auf zu erster Arbeit und fröhlichem Genuß.“ (Stürmischer Beifall.)

Hierauf folgte eine Begrüßungsrede „Berolina und die deutschen Bandmannschaften“.

Was in der Welt vorgeht.

Ein Schüler als Einbrecher. In Straßburg bemerkte ein Schuttmann, wie ein junger Bursche aus dem Zeitungsbüro am Gutenbergplatz stieg. Da zweifellos ein Einbruchsdiebstahl vorlag, hielt ihn der Schuttmann an und brachte ihn nach dem Revierbureau, wo bei der körperlichen Untersuchung drei Portemonnaies mit 113,92 M bei ihm vorgefunden wurden. Es handelt sich um den 12 Jahre alten Schüler Wilhelm Marx aus Rehl, der schon einmal bei einem ähnlichen Diebstahl hier erwischt worden ist. Er wird wieder dem Gericht zugeführt werden.

Die große Unterschlagung bei der „American Express Compagnie“ hat eine überraschende Aufklärung gefunden. Die Kriminalpolizei in Berlin ermittelte, daß der Kassenbote Haase, der am Montag 100 000 M unterschlug, das Opfer eines Erpressers geworden war, und nahm diesen fest. Er ist ein 31 Jahre alter, mehrfach vorbestrafter Arbeiter und früherer Arbeiter Alex Thomas, der der Kriminalpolizei als Zuhälter bekannt ist und in gewissen Kreisen den Spitznamen „Matrosen-Alex“ führt. Thomas, der eine Invalidenrente von 9 M den Monat bezog und keine Lust hatte, zu arbeiten, war ständig in Geldverlegenheit. Haase, der monatlich 150 M Gehalt bezog, mußte ihm regelmäßig wenigstens die Hälfte opfern. Aber auch damit begnügte sich der Erpresser nicht. Schließlich verübte Haase dann die Unterschlagung. Thomas gibt zu, von Haase eine größere Summe bekommen zu haben, erklärt aber, keine Ahnung zu haben, wo Haase das Geld her habe und wo dieser sich jetzt aufhalte.

Die Frau mit dem Rasiermesser. Die im Variété „Eispalast“ in Berlin engagierte Artistin Frau Walther geriet mit ihrem Ehemann, der als Bühnenmeister gleichfalls im „Eispalast“ beschäftigt ist, in heftigen Streit, der sich bis auf die Straße fortsetzte. Hier verletzten Frau Walther ihren Mann mit einem Rasiermesser, das sie plötzlich aus der Tasche zog, nicht unerheblich am Hals und im Gesicht und brachte sich dann selbst Schnittwunden am linken Handgelenk bei. Beide mußten sich in der nächsten Hilfskuche die Wunden verbinden lassen.

Teufelsberg. Wie aus Danzig mitgeteilt wird, sind in sechs Grenzorten der Kreise Elbing-Land und Marienburg 54 Personen an dem Genuß von Klopffleisch erkrankt. Man vermutet Teufelsberg. Eine Frau im Kreise Elbing und ein Mann im Kreise Marienburg sind bereits gestorben. Die Staatsanwaltschaft hat eine Untersuchung eingeleitet und läßt die Leiche der in Elbing beerdigten Frau wieder ausgraben, um die Todesursache genau festzustellen.

Giftmord eines 14jährigen Kinder Mädchens. Die 14 Jahre alte Anna Ganantha aus Reichswald hat dem zwei Jahre alten Töchterchen des Gutsbesitzers Ernst Bräuer in Bietro bei Baugen Gift eingegeben, um — wie sie eingestand — von ihrer Dienstherren zu kommen. Das Kind ist nach einigen Stunden gestorben. Das Verbrecherische Mädchen ist verhaftet worden.

Die ersten Ehen auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses sind jetzt in der Peter-Pauls-Kathedrale von Chicago geschlossen worden. Als das Domkapitel und der Dekan der anglikanischen Kirche öffentlich ankündigten, daß im Peter-Pauls-Dome fortan nur nach Vorlegung eines Gesundheitszeugnisses Ehen geschlossen werden würden, rief dieser Erlass, wie feinerzeit mitgeteilt, in Amerika heftige Kritik hervor. Viele Geistliche machten geltend, daß es nicht ihre Aufgabe sein könne, sich um Rasenhygiene zu kümmern, und daß nur die Zivilbehörden in dieser Richtung zuständig seien. Aber der Dekan beharrte dabei, die neue Verfügung in Kraft zu erhalten, da in solcher Angelegenheit Kirche und Staat gemeinsam vorgehen müßten.

Altelei vom Tage. Die Erachtungen über die Enttiefung des Brandes im kaiserlichen Gymnasium in Sanaa haben zu der Annahme geführt, daß bei dem Gemitter am Mittwochabend ein Blitzstrahl einen Balken des Dachstuhls entzündete, der dann langsam weiterkohlte und schließlich in Flammen geraten war. Der Brandschaden beläuft sich auf 50 000 bis 60 000 M. Durch Versicherung ist nur der Schaden an Mobilien gedeckt. — In Schöneberg bei Magdeburg verletzten der Privatier Heinrich wegen Geldstreitigkeiten seinen Schwelger Sohn, den Bauunternehmer Braune, mit einem Revolver schwer u. tötete sich darauf. — Im Bahnhof Sanna a. Rh. stießen zwei Güterzüge zusammen. Drei Lokomotiven bezog. Fahrbeamte wurden verletzt, zwei Maschinen stark beschädigt; vier leere Güterwagen wurden durch den Zusammenstoß zertrümmert. Einer davon stürzte die Böschung hinab. Ursache des Zusammenstoßes ist das Ueberfahren des auf „Galt“ stehenden Einfahrtssignals. Der Führer hatte dann im starken Gefälle den Zug nicht mehr in der Gewalt. Er gab fortgesetzt Bremsignale, konnte ihn aber nicht mehr zum Stehen bringen und fuhr in das besetzte Gleis hinein.

Großherzogliches Hoftheater.

Spielplan.

a) In Karlsruhe.
Donnerstag, 30. Mai. C. 63. „Alessandro Stradella“, romantische Oper mit Tänzen in 3 Akten von Flotow. ¼ bis ¾ 10.
Freitag, 31. Mai. A. 64. „Madame Butterfly“, Tragödie einer Japanerin in 3 Akten von Puccini. ¼ bis 10.
Samstag, 1. Juni. C. 64. „Paracelsus“, Bierspiel in 1 Akt von Arthur Schnitzler. „Liebele“, Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler. ¼ bis ¾ 11.

Sonntag, 2. Juni. A. 65. „Der Rosenkavalier“, Komödie für Musik in 3 Akten von Richard Strauß. ¼ bis gegen 10.

Montag, 3. Juni. 36. Vorst. auß. Ab. Zum Besten der Hoftheaterpensionsanstalt. Zum erstenmal: „Charles Lante“, Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas. 8 Uhr.

Eintrittspreise:
am 2. Juni, Balcon 1. Abt. 8 M., Sperrfig 1. Abt. 6 M.; am 30., 31. Mai, Balcon 1. Abt. 6 M., Sperrfig 1. Abt. 4 M. 50 s.
am 1. und 3. Juni, Balcon 1. Abteilung 5 Mart, Sperrfig 1. Abt. 4 M.

b) In Baden-Baden.
Mittwoch, 29. Mai. 35. Ab. Vorst. „Der Geizige“, Lustspiel in 5 Akten von Molière. Zum erstenmal: „Die Heirat wider Willen“, Komödie in 1 Akt von Molière, bearbeitet von Hugo von Hofmannsthal. 7 bis nach ¼ 10.

Gerichtssaal.

Karlsruhe, 25. Mai. Sitzung der Strafkammer 3. Vorsitzender: Landgerichtsrat Reher. Vertreter der Groß. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Burger. Der in Rastatt wohnhafte Tagelöhner Peter Brecht aus Redarhausen erschwand sich am 13. September bei einem Gärtner zu Rastatt, dem er vorgab, er komme im Auftrag eines Majors, ein Bukett im Werte von 1.50 M, das er nachher in seinem Nutzen verkaufte. Brecht wurde wegen Betrugs im Rückfall mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Seit Beginn dieses Jahres bis Mitte des Monats März wurden in der Gemeinde Forbach zahlreiche Hausdiebstähle während der Nachtzeit verübt und anlässlich dieser Diebstähle auch verschiedene Nahrungsmittel entwendet. Die Nachforschungen nach den Dieben hatten anfänglich keinen Erfolg. Schließlich glückte es aber doch, 14 Personen aus Forbach, durchweg jüngere Fabrikarbeiter, zu ermitteln, welche dringend verdächtig waren, diese Diebstähle ausgeführt zu haben. Sie hatten sich jetzt wegen Diebstahls und Brandraubs zu verantworten. Von den 14 Angeklagten wurden 6 freigesprochen, die übrigen dagegen verurteilt, und zwar Albert Haas zu 4 Wochen Gefängnis und 6 Wochen Haft, abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft, Anton Friß zu 4 Wochen Gefängnis und 5 Wochen Haft, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft, Hermann Wunsch zu 3 Tagen Gefängnis und 2 Wochen Haft, Hermann Link zu 3 Wochen Haft, Joseph Friß, Karl Mungenast und Joseph Wunsch zu je 2 Wochen Haft und Franz Xaver Spießinger zu 1 Woche Haft.

Landwirtschaft.

Die neue Tabaksteuerordnung.

Die vom Bundesrat angenommene neue Tabaksteuerordnung sagt, wie die „Neue politische Correspondenz“ mitteilen kann, unter Befreiung veralteter und entbehrlicher Vorschriften die bisher in mehreren Regulatorien und einzelnen Bundesratsbeschlüssen verstreuten Ausführungsbestimmungen zusammen, die sich auf die Besteuerung des inländischen Tabaks beziehen. Eine im Reichschatzamt aufgestellte Handausgabe der neuen Tabaksteuerordnung wird demnächst im Verlage von Julius Springer, Berlin W. 9, Linkstr. 23/24, erscheinen. Die neue Tabaksteuerordnung tritt mit dem Beginn des Erntejahres 1912, d. h. am 1. Juli 1912, in Kraft.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 28. Mai 1912.

Die Luftdruckverteilung hat sich seit gestern erheblich verändert. Das Hochdruckgebiet, das bisher über Nordwesteuropa gelegen war, ist verschwunden; dafür zieht sich von den britischen Inseln aus über das Festland hin ein breiter Rücken hohen Druckes, der eine flache Depression im Südwesten von einer etwas tieferen über Skandinavien und der Ostsee trennt. Die letztere verurteilt im Norden des Reiches noch trübes Wetter mit Regenfällen, während es im Süden vielfach aufgeklimmt hat. Weist heiteres, trodenes und wärmeres Wetter steht in Aussicht.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Zeit	Barometer	Therm.	Wind	Feucht.	Wind	Stimme
	mm	in C	in Br.	in Br.	in Br.	
27. 9 u. 9. 1/2	751,6	11,0	7,1	73	Stille	halbb.
28. 7 u. 7. 1/2	751,7	11,2	6,8	68	Stille	heiter
28. 21. 21. 1/2	750,0	19,1	6,1	38	Stille	„

Höchste Temperatur am 27. Mai 17,3, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 6,9. Niederschlagsmenge am 28. Mai früh 0,0 mm.

Wasserstand des Rheins am 28. Mai früh. Schifferinsel 306, gefallen 24, Rehl 391, gefallen 19, Magau 578, gestiegen 6, Mannheim 510, gestiegen 9 cm.

Beobachtungen der Drachenstation in Friedrichshafen vom Morgen des 28. Mai 1912.

Temperatur	Relative Feuchtigkeit	Windrichtung	Windstärke	Sichtweite	Wolkenhöhe
in C	in %		in m/sec	in m	in m
8,5	81	Stille	—	—	—
in 1000 m	6,7	84	Stille	—	5
in 2000 m	8,1	81	Stille	—	5
in 3000 m	2,1	79	Stille	—	7
in 2400 m	2,5	60	Stille	—	14
in 2900 m	—1,6	33	Stille	—	14

Pilotsbeobachtung:
in 3500 m — — — 15
in 4000 m — — — 14
in 4500 m — — — 16

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 28. Mai 1912, 8 Uhr vorm.

Stationen	Barometer	Therm.	Windrichtung und Stärke	Wetter
Dortum	759	+ 9	StB 7	bedekt
Hamburg	757	+ 8	StB 4	Regen
Eutin	757	+ 9	StB 5	„
Memel	757	+ 9	StB 3	bedekt
Hannover	760	+ 9	StB 4	„
Berlin	759	+ 9	StB 4	„
Dresden	761	+ 10	StB 2	wolfig
Breslau	762	+ 11	StB 2	halbb.
Wetzlar	764	+ 8	StB 3	heiter
Frankfurt (M.)	761	+ 10	StB 3	bedekt
Karlsruhe (S.)	763	+ 12	StB 1	heiter
München	764	+ 10	Stille	wolfig
Jugoslawien	529	— 6	StB 3	Regel
Scilly	764	+ 13	Stille	heiter
Aberdeen	762	+ 8	StB 3	wolfig
St. d'Azur	760	+ 13	D 4	heiter
Paris	—	—	—	—
Wlissingen	762	+ 12	StB 1	wolfig
Delmer	761	+ 10	StB 4	„
Thorsgaard	762	+ 8	StB 2	„
Stadthagen	761	+ 10	Stille	bedekt
Stadthagen	764	+ 9	Stille	Regel
Stadthagen	763	+ 12	D 1	bedekt
Stadthagen	763	+ 13	StB 4	wolfig
Stadthagen	780	+ 8	StB 6	halbb.
Stadthagen	762	+ 11	StB 1	bedekt
Stadthagen	758	+ 17	StB 2	bedekt
Stadthagen	755	+ 8	StB 1	halbb.
Stadthagen	760	+ 9	StB 1	Regen
Stadthagen	762	+ 13	StB 1	bedekt
Stadthagen	763	+ 15	StB 3	wolfig
Stadthagen	764	+ 16	StB 2	wollos
Stadthagen	763	+ 17	StB 3	„
Stadthagen	763	+ 18	StB 2	heiter
Stadthagen	762	+ 17	Stille	bedekt
Stadthagen	762	+ 15	StB 1	„
Stadthagen	763	+ 14	Stille	„
Stadthagen	—	—	—	—
Stadthagen	562	— 2	StB 6	Regel

Reise-Abonnements.

Während der Abwesenheit von Karlsruhe regelt man den Bezug der Zeitung folgendermaßen:

1. Postüberweisung empfiehlt sich für Badegäste oder Sommerfrischler, die sich länger als 10 Tage am gleichen Ort aufhalten wollen. Der Auftrag zur Postüberweisung ist der Geschäftsstelle des Tagblattes 3 bis 4 Tage vor der Abreise zu erteilen, die dann die Zustellung durch die Post veranlaßt. Die Ueberweisungsgebühr (inkl. Abonnement) beträgt für jeden laufenden Kalendermonat 50 Pfg.

2. Streifbandsendung ist die beste Bezugsform für Touristen, welche ihren Aufenthaltsort während der Reise oft wechseln. Vor der Abreise muß der Geschäftsstelle des Tagblattes Anweisung gegeben werden, wohin an den einzelnen Tagen die Zeitung zu senden ist. Für Porto und Versandkosten berechnen wir pro Woche 50 Pfg.

Ausland Mk. 1.00. exkl. Abonnement.

Bei Bezug durch Postüberweisung oder Streifband ist die Angabe der ständigen Wohnung bei Bestellung unbedingt notwendig. Die Rückkehr ist uns ebenfalls einige Tage vorher anzuzeigen.

3. Für unsere Postabonnenten erfolgt die Lieferung der Zeitung während der Reise ausschließlich mittelst Postüberweisung. Der Antrag auf Ueberweisung ist bei dem Postamt des Heimatsortes zu stellen, durch das die Zeitung bezogen wird.

Karlsruher Tagblatt. Ritterstraße 1. Telefon Nr. 203.

Früher ärgerte ich mich

jeden Morgen über das häßliche Aussehen meiner Stiefel. Seitdem ich jedoch „Estra“-Schuhcreme verwenden lasse, sehen meine Stiefel so glänzend wie neu aus dem Laden aus. Dabei ist die Behandlung des Schuhs mit „Estra“ so einfach, daß jedes Kind den gewünschten Glanz erzielen kann. — Man verlange ausdrücklich „Estra“-Schuhcreme in den Geschäften. Alleinige Fabrikanten: Rosenbergs & Co., Abt. II, Karlsruhe.

Offene Stellen

Weiblich

Fräulein

oder angehende Kommiss, die der Fortbildungschule entlassen, für sofort dauernd in Laden und Kontor gesucht. Offert. mit Zeugnissen unt. Nr. 6251 ins Tagblattbüro erbeten.

Haushälterin,

treue, ehrliche Person, die den Haushalt einer Geschäftsfamilie allein und selbständig versehen kann, per sofort oder später gesucht. Vorzustellen Erbprinzenstraße 31 im Laden.

Büchlerinnen und Lehrmädchen

finden sofort dauernde Beschäftigung.
Färberei D. Lajch.

Gesucht sofort ein junges Mädchen für kleinen Haushalt.
Vorkstraße 8, parterre.

Ein ordentliches Mädchen für die Küche sofort gesucht: Kaiserstraße 140, 2. Stod.

Stellen finden:
W. **Buffetfräulein,** junge Kellnerinnen, Hotelzimmermädchen, junge Hotelbediener, Hausfrauen in Wirtschaften, Küchenburschen und Küchenmädchen. **Josef Wolfarth,** Steinstraße 19, gewerbmäßiger Stellenvermittler.

Gesucht nach Freiburg auf 1. Juni ein mit guten Zeugnissen versehenes **Zimmermädchen** zu kleiner Familie (1 Dame und 1 Herr). Zu erfragen hier Dirschstraße 112, 3. Stod, zwischen 2^{1/2} und 4^{1/2} Uhr nachmittags.

Ein braves, fleißiges Mädchen zu kinderloser Familie auf 15. Juni gesucht: Herrenstraße 25, 2. Stod, links.

Ein einfaches, braves Mädchen, das sich willig allen Arbeiten unterzieht findet Stelle. Näh. Waldstr. 25 i. Laden

Gesucht auf 1. Juni ein braves, williges Mädchen, das im Kochen bewandert ist und alle Hausarbeiten verrichtet. Näheres Dirschstraße 40 III.

Verkäuferin,

tätig im Verkauf und gewandt im Umgang mit bestem Publikum, für erstes bißig. **Schuhgeschäft** per 1. Juli oder früher gesucht. Bräutigamstüchle weniger nötig als Gewandtheit im Verkauf. Angebote mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanpr. unter Nr. 6231 ins Tagblattbüro erb.

Mädchen-Gesuch.

Suche auf 15. Juni ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten willig befragt. **Frau Klen,** Erbprinzenstraße 25.

Älteres Mädchen für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn per sofort gesucht. Näh. Schützenstr. 66, part.

Gesucht auf 1. Juni ein bess. Mädchen, das selbständig bürgerlich kochen kann und die übrigen Hausarbeiten übernimmt. Näh. Kriegerstr. 62 im 3. St.

Junges, fleißiges Mädchen zu kleiner Familie (2 Personen) auf 1. Juni gesucht: **Kaiserstraße 109, 3. Stod.**

Suche auf sofort oder 1. Juni ein Mädchen für größere Kinder u. Hausarbeit: **Gottesauerstraße 27, Wirtschaft.**

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen bei hohem Lohn und guter Behandlung gesucht: **Borchstraße 30 I.**

Tüchtiges, pünktliches Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten gut erfahren ist, wird auf 1. Juni oder auch später gesucht. Eventl. auch ein Mädchen, das zu Hause schlafen kann. Näheres **Cosienstraße 72, 1. Stod.**

Dienstmädchen auf 1. oder 15. Juni gesucht. Zu melden **Georg-Friedrichstr. 32, Laden.**

Mädchen, das kochen kann, Hausarbeit befragt, findet Stelle in frauenlosem Haushalt. Eintritt 1. Juni durch **Karoline Kast Witwe,** Waldstraße 29 II, gewerbmäßige Stellenvermittlerin.

Gesucht auf 1. Juni ein fleißiges, braves Mädchen für Küche und Hausarbeit. **Frau C. Wahl,** Kreuzstr. 9 II.

Es wird beabsichtigt, den Vertrieb einiger konstruktiv erstklassiger **Giederkesel** provinzweise, an bei Heizungsfirmen wirklich besteingeführte Vertreter zu vergeben. Nur durchaus versierte Herren mit la Referenzen werden gebeten, sich unter **G. M. 9067** bei **Haasenstein & Vogler, A. G.,** Berlin W. 8, zu melden.

Gefechtes Mädchen, das selbständig kochen kann, häusliche Arbeit befragt, findet in kleiner Familie Stelle. Eintritt 1. oder 15. Juni: **Waldstraße 32, 2. Stod.**

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie (nicht unter 16 Jahren) zu einem einjährigen Kinde für mittags per sofort gesucht: **Herrenstraße 9, drei Treppen.**

Auf 15. Juni oder 1. Juli wird **braves, fleißiges Mädchen** im Alter von 18 bis 22 Jahren gesucht. Dem Mädchen ist Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen. Zu erfragen **Kantstraße 20, Hinterhaus, 1. St. I.**

Tüchtige Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung. Zu erfragen **Werderstraße 78, Hinterhaus.**

Gesucht

für einige Stunden des Tages sehr gut empfohlene Frau in der Beststadt. Hoher Lohn. Offerten unter Nr. 6257 ins Tagblattbüro erbeten.

Männlich

Zur Uebernahme

des Betriebs oder Verbandsstelle **neuer wickl. Millionen-Bedarfsartikel** Leute aller Stände überall gesucht. Bis 100 Mk. wöchentl. Verdienst. Evtl. Alleinvertrieb.

Kaiser, Neuheitenfabrik, Ballenbar a. Rh.

Versandstelle

soll in jedem Bezirk errichtet werden. Nur strebame Leute, gleich welchen Berufes, wollen sich melden. Einkommen monatlich **350 Mk.** Berufsaufgabe, Kapital und Laden nicht nötig. Anfragen unter **Nr. 350 an Invalidenamt Köln.**

Grüßler. Gesucht werden Hausierer, tüchtiger, in Industriebauten erfahrener, kann sofort in hiesigem Baugeschäft eintreten. Offerten mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanprüche unter Nr. 6238 ins Tagblattbüro erbeten.

Bauführer tüchtiger, in Industriebauten erfahrener, kann sofort in hiesigem Baugeschäft eintreten. Offerten mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanprüche unter Nr. 6238 ins Tagblattbüro erbeten.

Tüchtiger Hofschneider für dauernd, Gehalt 1, per sofort gesucht.

Spiegel & Wels.

Ausläufer, jüngerer, sofort gesucht: **Kaiser-Passage 18.**

Zum Eintritt per 1. Juni suche ich fleißigen und ehrlichen

Hausburschen. Nur solche mit guten Zeugnissen, und welche Stellungen von längerer Dauer nachweisen können, wollen sich melden. **Adolf Lindenlaub,** Kaiserstr. 191.

Fuhrknecht. Ein tüchtiger, solider Mann mit guten Zeugn. kann sof. eintreten. **Düngerabfuhr-Gesellschaft Karlsruhe,** Herrenstraße 12, 2. Stod.

Fuhrknecht, zuverlässiger, verheiratet, findet sofort dauernde Stellung. Näheres **Degenfeldstraße 13, 1. Stod.**

Maurerarbeit zu vergeben. Ein billiger Bau- oder Lagerplatz muß als Anzahlung auf die Arbeit genommen werden. Off. u. Nr. 6133 ins Tagblattbüro erbet.

Grabarbeit ist zu vergeben bei **Leopold Mees,** Dirschstraße 32.

Wer besorgt Umzug von 3 Zimmern mit Zubehör von **Karlsruhe nach Darlanen?** Offert. m. Preisangabe unt. Nr. 6246 ins Tagblattbüro.

Stellen-Gesuche

Weiblich

Intellig. Dame mit mehrjähr. vielseit. **Büropraxis** sucht Position, mögl. als Sekretärin. Offert. unter Nr. 6241 ins Tagblattbüro erbeten.

absol. sich. Mittel geg. Kopfschuppen u. Haarausfall. à Fl. Mk. 1.- bei: **Carl Roth, Hofdros.,** Herrenstr. 26/28, **H. Bieler,** Kaiserstr. 223, **Otto Fischer,** Karlsruh. 74, **Fritz Reis,** Luisenstr. 68, **Wilh. Baum,** Werderstr. 27.

Korsett-Reparaturen werden gut und billig ausgeführt. **Kaiserstraße 86, 2. Stod.**

Strickarbeiten, allen Sorten, werden pünktlich angefertigt i. d. **Strickerie von Frau Ulmer,** Akademiestr. 16, Stb., 2. St.

Weißnähen und Ausbessern in und außer dem Hause wird noch angenommen: **Gottesauerstr. 21, 3. St. I.**

Tüchtige Weißnäherin sucht noch Kundenhäuser. Offerten unter Nr. 6248 ins Tagblattbüro erb.

Blusen, Röcke, Abänderungen zc. fertigt gutstehend und billig **Frau Anna Zeitvogel,** Grenadierbatterie. Poststraße genügt.

Fräulein empfehlen sich im **Weißnähen u. Kleidermachen.** Offerten unter Nr. 6228 an das Tagblattbüro erbeten.

Von reinf. Frau wird **Wäsche zum Waschen, Bügeln und Kliden** angenommen. Zu erf. **Augartenstr. 68, Hinterh. III I.**

Honig. Gar. reinen dunklen **Tannenhonig,** v. **1. A.,** bei $\frac{1}{4}$ Str. v. **Spd. 90 A u. Str. p. Spd. 80 P** hat abzugeben **G. Kraft,** **Wolfartsweiler** bei **Durlach.**

Mittwoch bis einschließl. Freitag

Verkauf 1. Etage

Soweit Vorrat

Kostüme und Taille-Kleider

Zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen

In Serien eingeteilt

Jacken-Kostüme

14⁵⁰ | 21⁵⁰ | 35⁰⁰ | 47⁵⁰ | 58⁰⁰

Taille-Kleider

10⁷⁵ | 19⁷⁵ | 29⁰⁰ | 46⁰⁰ | 68⁰⁰

Hermann Tieß.

Stelle-Gesuch. Ein junges Mädchen vom Lande, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht u. Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Zu erf. **Morgensstraße 22, 3. Stod links.**

Köchin. Jüngere Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen sucht auf 1. Juni Stelle. Offerten unter Nr. 6235 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuch. 3. Herrschaftsköchin und Zimmermädchen suchen per 1. Juni Stellen für hier oder Umgebung. Näheres durch **Frau Jeller,** Dirschstraße 25, Hinterhaus, 2. Stod, gewerbmäßige Stellenvermittlerin.

Stelle-Gesuch. Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle für den Vormittag. Off. unter Nr. 6227 ins Tagblattbüro erbeten.

Monatsstelle für vormittags sucht sofort eine fleißige, eheliche Person. Zu erfragen zwischen 8 und 12 Uhr: **Dorsstr. 5, Hinterhaus, part.**

Elegante sowie einfache Kostüme. Jackets werden tadellos unter Garantie angefertigt. **Johanna Weber,** Herrenstraße 33.

Korsett-Reparaturen werden gut und billig ausgeführt. **Kaiserstraße 86, 2. Stod.**

Strickarbeiten, allen Sorten, werden pünktlich angefertigt i. d. **Strickerie von Frau Ulmer,** Akademiestr. 16, Stb., 2. St.

Weißnähen und Ausbessern in und außer dem Hause wird noch angenommen: **Gottesauerstr. 21, 3. St. I.**

Tüchtige Weißnäherin sucht noch Kundenhäuser. Offerten unter Nr. 6248 ins Tagblattbüro erb.

Blusen, Röcke, Abänderungen zc. fertigt gutstehend und billig **Frau Anna Zeitvogel,** Grenadierbatterie. Poststraße genügt.

Fräulein empfehlen sich im **Weißnähen u. Kleidermachen.** Offerten unter Nr. 6228 an das Tagblattbüro erbeten.

Von reinf. Frau wird **Wäsche zum Waschen, Bügeln und Kliden** angenommen. Zu erf. **Augartenstr. 68, Hinterh. III I.**

Honig. Gar. reinen dunklen **Tannenhonig,** v. **1. A.,** bei $\frac{1}{4}$ Str. v. **Spd. 90 A u. Str. p. Spd. 80 P** hat abzugeben **G. Kraft,** **Wolfartsweiler** bei **Durlach.**



Naturgetreuer Zahnersatz u. Plomben
Willy Reinert, Karlsruhe
Kaiserstr. 126 (Ich bitte genau auf Hausnummer u. Namen achten.)

Spezialität:
Schonendste Behandlung nervöser u. ängstl. Patienten.
Goldkronen, Gebisse ohne Gaumenplatte.



Frisier-Salon für Damen
A. Hildenbrand
Erbprinzenstraße 31 | Telephon 3092

empfeilt den Besuch seiner neuen Lokalitäten.

Bedienung in:
Schönheitspflege, Frisieren, Kopfwäsche
Manicure — Massage electric.
Anfertigung naturgetreuer Haar-Arbeiten.

Meine
Frisette- und Transformation-Durable
D. R. G. M. Nr. 445 869
eignen sich für jede beliebige Frisur, mit und ohne Scheitel.

Squamapur

absol. sich. Mittel geg. Kopfschuppen u. Haarausfall. à Fl. Mk. 1.- bei: **Carl Roth, Hofdros.,** Herrenstr. 26/28, **H. Bieler,** Kaiserstr. 223, **Otto Fischer,** Karlsruh. 74, **Fritz Reis,** Luisenstr. 68, **Wilh. Baum,** Werderstr. 27.

+ Beintranke +
welche an Krampfadern, offenen Wunden, geschwollenen Füßen, nassem u. trockenem Flechten leiden, behandelt nach bestmöglicher Methode **Wilh. Schwab,** Atelier für Fußpflege, Kaiserstr. 94, neben Tieß. Telephon 3084. Sprechstunden von 10 bis 12 und 2 bis 7 Uhr.

Piano-
Stimmen- und Reparaturen

durch erprobte Fachleute unter persönlicher Ueberwachung des Unterzeichneten übernimmt unter Garantie

H. Maurer,
Grassl, Hoflieferant,
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Cercle français.

Réunion chaque mercredi soir à huit heures et demi **Mininger, Konkordiasaal.** Messieurs et dames sont les bienvenus.

Heirat.

Für ein Fräulein, evang., 25 Jahre alt, tüchtig im Haushalt, sehr sympathisch, angenehmes Aussehen, mittelgroß, aus gut gebildeter Familie, mit einem Vermögen von 80 bis 90 Tausend Mark, davon 50 Tausend Mark und Aussteuer sofort, wird höherer Beamter oder Fabrikant zwecks baldiger Heirat gesucht. Zusicherung strengster Discretion. Offerten unter Nr. 6234 ins Tagblattbüro erbeten.